

Jahresbericht 2023

Plattform für mehr Dialog in einer religiös
und weltanschaulich pluralen Gesellschaft.

«Der Fokus auf Eigensicht und Fremdsicht bezogen auf die Quellen und Personen je der eigenen und der anderen Religion war sehr informativ und interessant.»

Ringvorlesung «Jesus und Mohammed: Berührungspunkte»,
14. Dezember 2023

Konsolidierung: Sanftes Wachstum

Im Jahr 2023 verfolgte das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID konsequent die strategische Ausrichtung des Stiftungsrats. Ein Schwerpunkt lag auf der Stabilisierung des Teams und der verstärkten Fokussierung auf gesellschaftlich relevante Themen. Die Besetzung des Bereichs «Judentum» mit zwei kompetenten Mitarbeiterinnen in jeweils einem Minipensum stärkte die jüdische Perspektive im ZIID.

Trotz gesundheitsbedingter Ausfälle bewältigte das Team, bestehend aus Mitgliedern unterschiedlicher religiöser Rückbindungen, sehr anspruchsvolle Arbeitsbelastungen. Nach dem Anschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 stieg die Arbeitsbelastung überdimensional an, bedingt durch zahlreiche Anfragen seitens Medien, Schulen, weiteren Bildungsinstitutionen, interreligiösen Institutionen und Kirchen.

Finanziell wird das Jahr 2023 im Einklang mit dem Budget abschliessen. Für 2024 ist ein budgetiertes Defizit von CHF 60'000 vorgesehen. Erfolgreiche Fundraising-Ergebnisse ermöglichten die Erweiterung des Personals und die Sicherung von Mitteln für geplante Projekte.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung erfolgten durch das Evaluieren von Veranstaltungen, die Nutzung des News-Channels und dem monatlichen elektronischen Newsletter-Versand. Die mediale Präsenz in Radio, TV und Printmedien zum Thema Nahostkonflikt vergrösserte die Bekanntheit des ZIID enorm.

Zu den Highlights gehören der Start des Projekts «not_your_bubble» zur Stärkung religiöser Identitäten junger Menschen und die ausgebuchte «Hebräischwoche».

Das ZIID meisterte also zahlreiche Herausforderungen und setzt weiter optimistisch auf den interreligiösen Dialog und gesellschaftlich relevante Themen im Jahr 2024.

Auch das Jahr 2024 wird für ds ZIID ganz im Zeichen des Fokussierens stehen, um die gestiegenen gesellschaftlichen Bedürfnisse an das ZIID bewältigen zu können.

Selbstverständlich wird uns auch die finanzielle Stabilisierung weiterhin beschäftigen. Das bestehende strukturelle Defizit gehen wir über projektbezogene Finanzierungen und über ein erweitertes Fundraising an.



Gerold Lauber
Stiftungsratspräsident



Beatrice Frei Guélat
Geschäftsleiterin

Veranstaltungen

Anzahl geplanter Veranstaltungen:	47
Anzahl durchgeführter Veranstaltungen:	41
Anzahl abgesagt Veranstaltungen:	6
Anzahl Teilnehmende:	1149

Das Team

Beatrice Frei Guélat
Lejla Delic
Hannan Salamat
Pfarrerin Dr. Tabitha Walther
Dina Wyler
Dr. Brigitta Rotach

Koordinaten

Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
Tel +41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch | www.ziid.ch

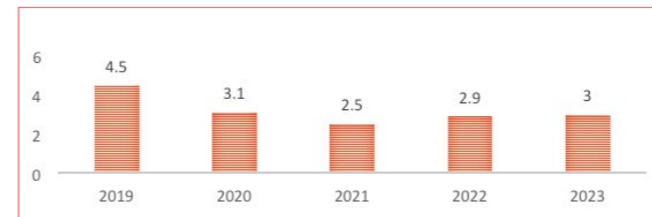
Team

- Frau **Beatrice Frei Guélat** arbeitete im Jahr 2023 mit 75 % als Geschäftsleiterin.
- Frau **Hannan Salamat** arbeitete im Jahr 2023 mit 80 % im Bereich Islam, im Aufbau des Projektes «not_your_bubble» und für die Subventionsvereinbarung mit der Stadt Zürich. Hannan Salamat war aus gesundheitlichen Gründen zwei Monate lang zu 100 % krankgeschrieben, gefolgt von einer weiteren zwei Monate andauernden Phase mit einer 50 %igen Krankschreibung.
- Frau **Tabitha Walther** arbeitet im Jahr 2023 mit 60 % im Bereich Christentum und war massgeblich für die Konzeption des Veranstaltungs-Programms verantwortlich. Tabitha Walther war bis in den Spätfrühling zu 20 % krankgeschrieben.
- Frau **Lejla Delic** arbeitete im Jahr 2023 mit 70 % in der Administration und Buchhaltung.
- Frau **Brigitta Rotach** arbeitete im Jahr 2023 (ab April) mit 5 % als Projektleiterin der «Hebräischwoche».
- Frau **Dina Wyler** arbeitete im Jahr 2023 (ab August) mit 10 % im Projekt «not_your_bubble».
- Wir durften zwei Kurzpraktika im Rahmen von «Zürich-Kompetenz» durchführen und erhielten ab Dezember Unterstützung von Praktikantin **Rea Randegger** (3 Monate).

Strategische Entscheidungen

Im Jahr 2023 wurde die übergeordnete Strategie, die der Stiftungsrat für das ZIID vorgab, mit Engagement und in Übereinstimmung mit unserer Verpflichtung gegenüber der Stadt Zürich konsequent fortgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Stabilisierung unseres Teams und der verstärkten Ausrichtung auf Themen von unmittelbarer gesellschaftlicher Relevanz.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung war die teilweise Besetzung des unterbesetzten Bereichs «Judentum» durch zwei kompetente jüdische Projektmitarbeiterinnen. Brigitta Rotach widmet sich mit 5 % ihrer Arbeitszeit dem Projekt «Hebräischwoche», während Dina Wyler seit August 2023 ebenfalls 10 % ihrer Arbeitskraft für das Projekt «not_your_bubble» einbringt. Dieser Schritt hat dazu beigetragen, die jüdische Stimme im ZIID wieder zu stärken, wenn auch vorerst in bescheidenem Umfang und im Kontext konkreter Projekte.



Entwicklung der Stellenprozent

Um diesen positiven Impuls zu verstärken, wurden im Verlauf des Jahres 2023 gezielte Fundraising-Massnahmen initiiert, um die Ressourcen für den Bereich «Judentum» zu erweitern und nachhaltig zu festigen. Momentan sind Anfragen offen und wir wissen noch nicht, in welchem Umfang wir finanzielle Unterstützung für den Ausbau des Bereichs erhalten werden.

Diese Entwicklungen spiegeln unser anhaltendes Bekenntnis zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs wider und unterstreichen unsere Entschlossenheit, die Vielfalt der Stimmen und Perspektiven in unserem Team zu stärken und zu erweitern.

Trotz krankheitsbedingter Ressourcenengpässe konnten viele Aufträge und Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Es wurden neue Workshop-Formate entwickelt, Workshops für das kommende Jahr vorbereitet und ein grosser Umfang an Anfragen aus Medien, Schulen und anderen Gesellschaftsbereichen bearbeitet.

Vor allem seit dem 7. Oktober leistete das Team einen aussergewöhnlichen Einsatz, um die Folgen der unvorher-

gesehenen und dramatischen Ereignisse im Nahen Osten für die Schweiz abzufedern, war das Team intensiv mit anspruchsvoller Medienarbeit bei Fernsehen, Zeitungen und Radio, zum sensiblen Thema «Dialog in Zeiten politischer Konflikte» beschäftigt.

Das ZIID kann aufgrund seiner jahrelangen Erfahrungen auf ein mehrperspektivisches und breitgefächertes Wissen zurückgreifen. Das Team ist in der Lage, rasch auf gesellschaftliche Krisen zu reagieren. Dennoch stehen uns erheblich weniger Ressourcen zur Verfügung, um politische Bildungsarbeit, insbesondere mit Schulklassen, zu leisten. Unsere zentrale Aufgabe sehen wir darin, Multiplikator:innen durch Beratung und Weiterbildung zu unterstützen. Solche Personen wirken auf struktureller Ebene innerhalb von Organisationen oder Institutionen, um positive und nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Wir beobachten auf allen Ebenen der städtischen Institutionen religionsbezogene Wissenslücken, Pauschalisierungen und Leerstellen, vor allem, wenn es um Judentum und Islam geht.

«Dieses Seminar war für mich enorm lohnend und bereichernd: solch umfassende Kenntnis, so differenziertes, nachvollziehbares Urteilen, solch engagierter Vortrag. Vielen Dank!»

&

«Angesichts der aktuellen Lage war es eine wichtige und hilfreiche Veranstaltung. Herzliche Gratulation!»

Veranstaltung «Jüdischer Fundamentalismus»,
24. Oktober 2023

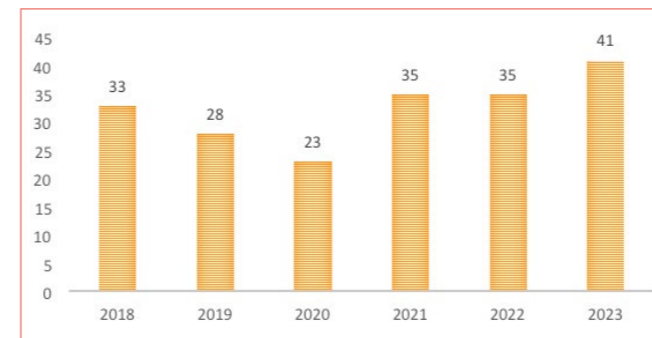
Unsere Bildungsarbeit

Unser Veranstaltungsprogramm 2023 war dem Thema «**Wer hat die Macht?**», passend zum 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung der modernen Schweiz, gewidmet.

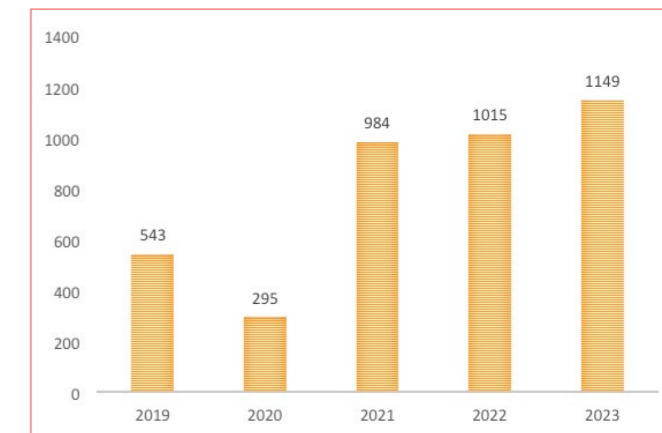
Es wurden insgesamt 41 Veranstaltungen durchgeführt. Verschoben oder abgesagt wurden 6 Veranstaltungen. Die Auslastung der verschiedenen Angebote war sehr gut. Alle durchgeführten Veranstaltungen waren entweder kostenneutral oder gewinnbringend. Kooperationen im Bereich unserer Veranstaltungen erwiesen sich als äusserst hilfreich, effizient und bereichernd. Nicht nur können auf beiden Seiten Ressourcen gespart oder effizient eingesetzt werden, auch die Bewerbung des jeweiligen Publikums führt zu einer erheblichen Vergrösserung der Reichweite. Zudem ist die Zusammenarbeit mit anderen Personen und Institutionen auch eine Erweiterung unserer eigenen Sichtweisen und Horizonte.

Durch konsequentes Marketing und Werbung auf diversen Kanälen – Print, Social Media, Newsletter, Fachzeitschriften und Kooperationen – konnten neue Personen erreicht und gewonnen werden. Die Auswahl der Veranstaltungen sowie das gewählte Pricing hatten zudem einen positiven

Einfluss auf die Diversifizierung unseres Publikums. Einige Veranstaltungen wurden kostenlos, einige im «pay-what-you-can»-Prinzip, einige online, einige hybrid, einige vor Ort angeboten.



Anzahl durchgeführter Veranstaltungen



Anzahl Teilnehmer:innen

■ Zwei besondere Highlights aus dem Jahr 2023:

Der Mensch – ein Hörender Gottes?

Einsichten zu einer theologischen Anthropologie im Islam:
Vortrag und Koranrezitation mit Fastenbrechen (gemeinsames Essen)

Vortrag: Dr. des. Esma Isis-Arnautovic, Universität Fribourg
Koranrezitator: Imam Irfan Musliji

60 Teilnehmende

Jüdischer Fundamentalismus

Einblick in die Ursprünge verschiedener Ausprägungen des jüdischen Fundamentalismus, deren Ideologie und den Hintergründen deren Aufstiegs. Welche Folgen haben die gegenwärtigen Entwicklungen für das Judentum in Israel und der Diaspora und was bedeuten diese für den interreligiösen Dialog?

Kurzseminar mit Michel Bollag
Ausgebucht mit 40 Teilnehmenden

■ Start des Projekts «not_your_bubble»

not_your_bubble bietet eine Plattform für junge, engagierte Menschen, die den öffentlichen Diskurs aktiv mitgestalten wollen. Durch verschiedene Veranstaltungen machen wir muslimische, jüdische, postmigrantische und intersektionale Perspektiven sichtbar und treten selbstbestimmt miteinander in den Dialog.

Das Projekt positioniert sich im schweizerischen Diskurs an der Schnittstelle zu Kultur, Politik und Zivilgesellschaft und ermöglicht die oft fehlende Vielstimmigkeit. Es stärkt Allianzen über Identitäten hinweg und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 wurden erneut sämtliche Veranstaltungen des ZIID einer Evaluation mittels Feedbackformular unterzogen. Wir freuen uns über eine Rücklaufquote von beinahe 50 %. Die anonymen Feedbacks und Bewertungen sind ein wichtiges Werkzeug für die Qualitätskontrolle.

Wir reagierten aktiv auf erhaltenes Feedback, indem wir Massnahmen ergriffen, um die Qualität unserer Veranstaltungen kontinuierlich zu verbessern. Ein Beispiel hierfür ist die Bereitstellung von Gutscheinen an die Teilnehmenden in Situationen, in denen beispielsweise die Akustik als unbefriedigend bewertet wurde. Dies zeigt unser Engagement für die Zufriedenheit unserer Teilnehmenden und unsere Bereitschaft, auf ihre Anliegen einzugehen, was vom Publikum sehr geschätzt wird.

Im News-Channel der Website wurden im Jahr 2023 mehr als zwanzig Themen aufgegriffen und geteilt.

Siehe www.ziid.ch/news/

2023 wurde der ZIID-Newsletter weiterhin monatlich versendet. Wir legten neben der Ausschreibung von internen Veranstaltungen grossen Wert auf zusätzliche Inhalte. Neben diversen Themen wiesen wir auch auf zahlreiche Veranstaltungen anderer Anbieter:innen im interreligiösen Kontext hin.

Bedauerlicherweise wurde im Jahr 2023 unsere Facebook-Seite gehackt und unwiederbringlich gelöscht. Dies ist eine grosse Herausforderung für unsere Online-Präsenz. Aktuell evaluieren wir, ob wir die Facebook-Community erneut aufbauen oder unsere Bemühungen auf Instagram konzentrieren wollen. Diese Entscheidung wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, insbesondere unserer Zielgruppen, unserer Kommunikationsziele und unserer verfügbaren Ressourcen. Sowohl Facebook als auch Insta-

«Ich habe der Referentin sehr gerne zugehört. Die meisten Inhalte des Workshops waren neu für mich und ich habe sehr viel gelernt. Der Workshop hat mich inspiriert, mich mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen und genauer hinzuschauen, um nicht mehr auf Vorurteile reinzufallen.»

Workshop: «Pluralitätskompetenz: Identitätssplitter»,
Religion 30. November 2023

gram bieten einzigartige Möglichkeiten zur Interaktion und Kommunikation mit unserem Publikum. Jede Plattform hat ihre eigenen Stärken.

Nach den Angriffen der Hamas auf israelische Zivilist:innen am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg im Gazastreifen richtete das ZIID verstärkt seine Aufmerksamkeit auf dieses Thema. Aufgrund unserer vorherigen Auseinandersetzung mit dem Thema «Globale Konflikte im Klassenzimmer» konnten wir rasch ein Konzept entwickeln, das Lehrkräfte in der Stadt und im Kanton Zürich dabei unterstützt, mit aufkommenden Diskussionen im Klassenzimmer über den Nahost-Konflikt umzugehen. Zusätzlich erweiterten und aktualisierten wir unsere Materialien-Sammlung, um Lehrkräften verschiedene Informationsblätter anzubieten.

Der Fokus unserer Öffentlichkeitsarbeit war es, verstärkt die gesellschaftliche Dialog- und Pluralismuskompetenz zu fördern und diese Kompetenzen durch eigenes Role-Modelling der Gesellschaft zugänglicher zu machen.

Die zunehmende Polarisierung in der schweizerischen Gesellschaft verdeutlicht erneut die Bedeutung und die Notwendigkeit des interreligiösen Dialogs als präventive und friedensbildende Massnahme. Durch ihre Erfahrungen im Bereich der Dialog- und Pluralitätskompetenz, insbesondere im Kontext jüdisch-muslimischer Allianzen, konnten unsere Mitarbeiterinnen Hannan Salamat und Dina Wyler signifikante Beiträge in der Öffentlichkeitsarbeit leisten:

Am 30. Oktober 2023 waren sie in den SRF News zu hören. Aufgrund der hohen Zuhörerresonanz wurde die Sendung anschliessend in den SRF Podcast aufgenommen: **«Wie kann die Gesellschaft den Nahostkonflikt konstruktiv diskutieren?»**

Dina Wyler war am 31. Oktober 2023 zu Gast in der SRF Sendung Club, wo sie über gesellschaftlichen Zusammenhalt und den interreligiös-weltanschaulichen Dialog diskutierte: **«Dina Wyler, Projektleiterin am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID, war zu Gast im SRF Club.»**

Hannan Salamat sprach am 13. November 2023 im Deutschlandfunk über den «**Dialog in Deutschland: Wie krisenfest sind die jüdisch-muslimischen Beziehungen?**»

Zudem wurde ein Interview mit den beiden Expert:innen im SonntagsBlick vom 12. November 2023 veröffentlicht: «**Man muss kein Experte sein, um Mitgefühl zu zeigen**»

Diese Bemühungen waren entscheidend, um das Verständnis für interreligiöse und interkulturelle Themen zu fördern und einen konstruktiven Dialog in unserer Gesellschaft zu unterstützen.

All diese Aktivitäten im Jahr 2023 führten dazu, dass wir im Rahmen des projektbezogenen Fundraisings insgesamt beeindruckende CHF 100'000 generieren konnten. Wir benötigen sie unter anderem für die Erweiterung unseres Personals und die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte.

Angebote im Bereich Gesundheit, Religion und Antidiskriminierung

Die beiden Workshops «**Zusammenhang von Religion und Gesundheit**» und «**Wohlbefinden fördern: Verschiedene Religionen in Gesundheitsinstitutionen**» werden im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich umgesetzt. Die Workshops können einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Verständnisses für den Zusammenhang von Religion, Spiritualität und Gesundheit sowie zum Umgang mit verschiedenen religiösen Ansichten in Gesundheitsinstitutionen leisten.

Die Sensibilisierung für die Ressource Religion und Spiritualität für die Gesundheit ist auch für Lehrpersonen und weitere Berufsgruppen der Stadt Zürich hilfreich.

Zusätzlich zu den Gesundheitsworkshops hat das ZIID auch zwei Workshops im Bereich des religiösen Rassismus entwickelt: «**Gemeinsam gegen anti-muslimischen Rassismus**» und «**Gemeinsam gegen Antisemitismus**».

Diese Workshops sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für religiösen Rassismus zu schärfen und Möglichkeiten aufzeigen, wie dieser bekämpft werden kann. Die Förderung des Dialogs und der Solidarität zwischen verschiedenen Gemeinschaften ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft. Sie fördern durch diese Wirkung auch die Gesundheit und Resilienz von einzelnen und der Gesellschaft.

Schliesslich hat das ZIID **drei «Save Spaces» für jüdische Personen, muslimische Personen und Mitarbeitende im interreligiösen Dialog** angeboten, um mit den belastenden Erfahrungen, Bildern und Gefühlen im Nachgang zum Kriegsausbruch im Nahen Osten besser umgehen zu können.

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat konnte 2023 ein Neumitglied gewinnen, Austritte wurden nicht verzeichnet.

- Gerold Lauber, Zürich, Präsident
- Dr. Lilo Roost Vischer, Basel, Vizepräsidentin
- Prof. Dr. Stefanos Athanasiou, Zürich
- Dr. Barbara Becker, Zürich
- Muris Begovic, Zürich
- Dr. Angela Bhend, Oftringen
- Dr. Omar Kassab, Küsnacht
- Thomas Münch, Zürich
- Dr. Erika Palenzona-Djalili, Zürich
- Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich
- Dina Wyler, Zürich

Rechnung 2023

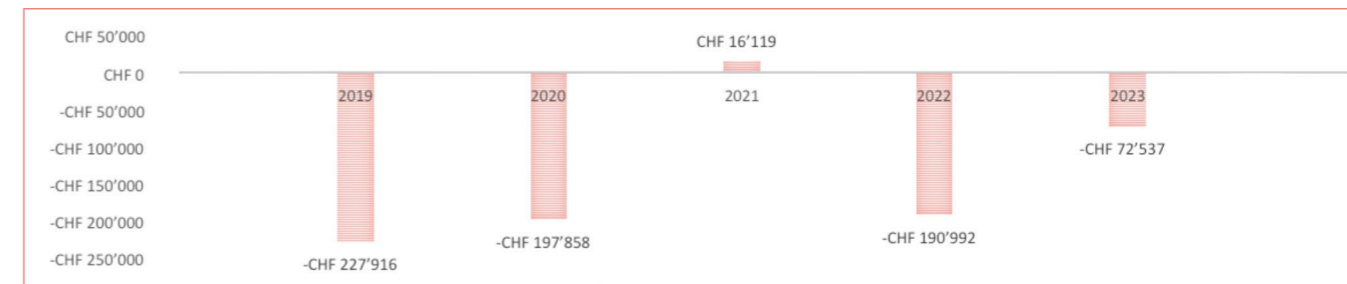
Dank einer strikten Kostenbremse und effektiver Kostenkontrolle wird das ZIID das Jahr 2023 fast im Einklang mit dem Budget abschliessen. Dies ist ein ermutigendes Zeichen für unsere finanzielle Stabilität. Ausserordentliche, nicht budgetierte Ausgaben waren unter anderem eine dringend notwendige IT-Umstellung und die Aktualisierung der Sicherheitsvorkehrungen im IT-Bereich. Des Weiteren wurden nicht budgetierte Mittel für eine externe Fundraising-Begleitung investiert.

Für das Jahr 2024 haben wir ein budgetiertes und genehmigtes Defizit von CHF 60'000 vorgesehen. Dies wird uns ermöglichen, unsere Aktivitäten und Projekte fortzusetzen, ohne unsere finanzielle Gesundheit zu gefährden. Es ist erfreulich zu sehen, dass wir unsere finanzielle Situation konsolidiert haben und unsere Ressourcen sorgfältig verwalten.

Besonders erfreulich ist die erzielte Summe von CHF 100'000 im Rahmen des projektbezogenen Fundraisings. Ein Grossteil dieser finanziellen Ressourcen, CHF 92'638, werden in das Jahr 2024 übertragen. Sie stehen somit für ein weiteres Jahr zur Verfügung und unterstützen somit unseren Auftrag und die Umsetzung der geplanten Projekte im kommenden Jahr.

In den Jahren 2025 und 2026 planen wir einen weiteren schrittweisen Abbau des strukturellen Defizits. Durch zweckgebundenes Fundraising soll die finanzielle Basis gestärkt und die langfristige Nachhaltigkeit unserer Organisation sichergestellt werden. Wir sind zuversichtlich, dass diese Massnahmen dazu beitragen werden, unsere finanzielle Stabilität zu festigen.

Nach einem sehr schwierigen Börsenjahr 2022 konnte das ZIID sein Defizit im Jahr 2023 auf rund CHF 72'000 senken.



Entwicklung der Finanzen

Jahresrechnung

Budget 2023 Rechnung 2023 Budget 2024

Beiträge und Spenden	431'000	417'284	423'000
Kirchen / Religionsgemeinschaften	251'000	245'258	248'000
Beitrag Stadt Zürich	140'000	140'000	140'000
Beiträge Stiftungen	2'000		2'000
Beiträge Förderkreis	8'000	4'750	6'000
Spenden / Legate	20'000	18'463	20'000
Spenden / Kollekte	10'000	8'813	7'000
Zweckgebundene Beiträge	30'000	33'631	92'638
Kurseinnahmen	30'000	35'093	25'000
Erlös Kooperation VHS	5'000	1'880	3'000
Honorar externe Schulungen/Mandate	6'000	7'864	5'000
Erlös sonstige Dienstleistungen / Übriges	5'000		2'000
Einnahmen	507'000	495'753	550'638
Personalaufwand	436'780	433'461	470'431
Kursaufwand	15'200	40'007	16'000
Raumaufwand	35'670	35'470	35'590
Verwaltung und Kommunikation	71'590	66'417	81'900
Abschreibungen	1'400	1'558	1'400
Ausgaben	560'640	576'913	605'321
Betriebsergebnis	-53'640	-81'161	-54'683
Übriger Aufwand	-650	-3'465	-448
Übriger Ertrag	-6'777	12'089	-6'979
Jahresergebnis	-61'067	-72'537	-62'110

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Zürcher Institut für interreligiösen Dialog für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Wangen, 26. März 2024

TRB Maurer AG

 Digital unterschrieben von
Thomas Maurer
(Qualifizierte Signatur)

Thomas Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Dank

Für ihre Unterstützung danken wir der Integrationsförderung Stadt Zürich, der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, der Reformierten Kirche Kanton Zürich, Katholisch Stadt Zürich und der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich.

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Herzlichen Dank!

ZIID

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Pfingstweidstrasse 28 | 8005 Zürich

Tel +41 44 341 18 20 | info@ziid.ch | www.ziid.ch

«Danke für den fachlich starken
und professionellen input.»

Mini-Workshop «Umgang mit dem Nahost-Konflikt»,
22. November 2023

Jahresbericht

2023

ZIID

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog | Pfingstweidstrasse 28 | 8005 Zürich

Tel +41 44 341 18 20 | info@ziid.ch | www.ziid.ch | www.facebook.com/ziid.ch